

## Beitrag des Faches Kunst

### **Klassenstufe: 7 - "Reichtum des Hell-Dunkel"**

In der Auseinandersetzung mit dem Jahrgangsthema „Reichtum des Hell-Dunkel“ erweitern die Schüler ihre Einsichten in die Vielfalt der Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten des Hell-Dunkel sowie von Licht und Schatten.

\* Die Schüler erkunden dazu verschiedene druckgrafische Techniken und erweitern ihre Kenntnisse über den Zusammenhang von Inhalt und Form unter dem spezifischen Aspekt des (farb-)grafischen Gestaltens.\*Sie erleben und erproben die bildkünstlerische Wirkung des Hell-Dunkels und entwickeln ihre Urteils- und Kritikfähigkeit an künstlerischen Werken weiter.

\* Am Beispiel von Architektur und Plastik sowie kinetischen Objekten erleben die Schüler und Schülerinnen die räumliche Wirkungen des Hell-Dunkel.

\*Sie erweitern ihre methodischen Möglichkeiten zur Dokumentation und Reflexion des künstlerischen Arbeitsprozesses und zur Präsentation künstlerischer Arbeiten, auch mit Hilfe digitaler Medien (*z. B. in Form von Bildtagebüchern, Präsentationen oder Feedback-Gesprächen*).

*Die Schüler fördern ihre visuelle Kommunikationsfähigkeit und verwenden geeignete Begriffe zur Beschreibung ihrer künstlerischen Prozesse und Ergebnisse in beiden Unterrichtssprachen.*

*Durch den Vergleich unterschiedlicher Ausdrucksformen und künstlerische Strategien aus dem tschechischen und deutschen Kulturraum entwickeln sie ihre interkulturelle Sensibilität.*

*Sie erleben Kunstunterricht als mehrsprachigen und kulturell vielfältigen Raum, in dem ästhetisches Wahrnehmen, Denken und Handeln mit sprachlichen und sozialen Lernprozessen verknüpft ist.*

#### **Lernbereich 1: Gestalten auf der Fläche**

**10 Ustd.**

\* Anwenden des Hell-Dunkel-Kontrastes mit dem Gestaltungsmittel Farbe

\* Bildnerisches Problemlösen mit grafischen Gestaltungsmitteln / mehrschrittige grafische Verfahren

\* Systematik der Farben

*Einführung und Festigung des Farbwortschatzes auf DE/CZ (z. B. rot – červená, blau – modrá, gelb – žlutá); Zuordnung, Memory, Farbräder, beschreibende Sätze*

\* Gestaltung durch Struktur, Linie und Rhythmus mittels Frottage, Collage, Linolschnitt, *Papierschnittdruck; Drucken mit Moosgummi, Papier oder Tetrapak; einfache Druckwerkstatt – Vladimír Boudník, Toyen*

*Käthe Kollwitz, HAP Grieshaber, Horst Janssen, Bohuslav Reynek, Karel Demel, Adriana*





	etc.).
<b>Wahlbereich 1: Schriftspiele</b>	
<p>* Anwenden der Kalligraphie</p> <p>* Experimentieren mit Schrift und Schriftzeichen</p>	<p>romanische Buchmalerei, asiatische Schriftzeichen</p> <p>* Schrift als Gestaltungsmittel im Bild: Form, Rhythmus, Lesbarkeit; Decollage;</p> <p>* Kombination von Schrift und Bild (Text-Bild-Collage)</p> <p>Typografisches Plakat mit einem DE/CZ-Sprachspiel</p> <p>Zweisprachiger Kalligramm als visuelles Gedicht</p> <p>Schul-Alfabeton / kollektives typografisches Alphabet</p> <p>Schriftproben mit Feder, Brushpen, Bambusrohr oder Balsaholz; Verknüpfung mit typografischen Grundregeln</p> <p>Initiale, Logo, Label, Tags</p> <p>El Lissitzky, Kurt Schwitters, Carlfriedrich Claus, Lukáš Kijonka, Jiří Kolář, Tomáš Vaněk</p>
<b>Wahlbereich 2: Lichtinstallation</b>	
<p>* Anwenden der Kenntnisse zur Wirkung von Licht und Schatten</p> <p>* Installation</p>	<p>* Innen- und Außenräume</p> <p>Höhle, Tempel, Kathedrale</p> <p>Kunst im Kasten</p> <p>Antonio Gaudí, Le Corbusier, Mario Merz, Dan Flavin, James Turrell, Jenny Holzer, Tania Bruguera, Pavel Korbička</p> <p>Anwenden von Lichtinszenierungen in performativen und installativen Kontexten</p> <p>Experimentieren mit farbigem Licht, Bewegung und Raumwirkung</p>

### Wahlbereich 3: Fotoinszenierung

\* Einblick gewinnen in die inszenierte Fotografie

Erstellung eines fotografischen Triptychons  
(z. B. Thema „Identität“ oder „Gefühle“)

Man Ray, August Sander, Jeff Wall, Cindy Sherman, Helmut Newton, Wolfgang Tillmans

Dita Pepe

Bildbearbeitungsprogramme

### Klassenstufe 8 - "Faszination des Raumes"

Im 8. Jahrgang konzentriert sich der Kunstunterricht auf das Thema Raum und räumliche Wahrnehmung. \* Die Schüler:innen erkunden verschiedene Möglichkeiten der Darstellung von Raum und Körperlichkeit – von realistischer Modellierung bis hin zu subjektiven oder fantasievollen Interpretationen. Das Thema „*Faszination des Raumes*“ bietet einen Rahmen für die Entwicklung der räumlichen Vorstellungskraft sowie für die Arbeit mit Maßstab, Farbe, Licht und Klang. Gleichzeitig regt es dazu an, über die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt nachzudenken.

\* Die Schüler und Schülerinnen erwerben Ausdrucksmittel der räumlichen Gestaltung, arbeiten mit Proportionen, Volumen und den Beziehungen zwischen Körper und Umgebung. Sie lernen, Raum sowohl als künstlerisches Phänomen als auch als Teil der alltäglichen Erfahrung wahrzunehmen.

\* Die räumliche Gestaltung wird mit der Reflexion über den öffentlichen Raum, Architektur und Denkmalkultur verknüpft. Dabei entwickeln die Schüler und Schülerinnen die Fähigkeit, räumliche Lösungen zu bewerten und diese im historischen und kulturellen Kontext zu verstehen.

*Die Lernenden entwickeln ihre fachsprachlichen Kompetenzen weiter und wenden diesen in vielfältigen Reflexionsmethoden an. Die sprachliche Offenheit zeigt sich nicht nur in der Terminologie, sondern auch in den Möglichkeiten des persönlichen Ausdrucks und des Austauschs visueller Erfahrungen.*

**Lernbereich 1: Gestalten auf der Fläche**

**9 Ustd.**

\* Anwenden des Gestaltungsmittels Farbe im

ägyptische Kunst, mittelalterliche Kunst,

<p>Spannungsfeld von Fläche und Raum</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>* Perspektiven</li> <li>* Perspektivwechsel</li> <li>* Simultanität</li> <li>* Anwenden grafischer Gestaltungsmittel im Spannungsfeld von Fläche und Raum</li> </ul>	<p>Renaissance, barocke Illusionsmalerei, Kubismus, Op Art</p> <p>Oberrheinischer Meister, <b>Mistr Třeboňského oltáře</b>, Giotto, Hieronymus Bosch, Andrea Mantegna, Filippo Brunelleschi, Leonardo da Vinci, Paul Cézanne, Paul Gauguin, George Braque, Giorgio de Chirico, Umberto Boccioni, Bridget Riley, Wolfgang Mattheuer, Elvira Bach <b>Emil Filla, Bohumil Kubišta, Josef Čapek, František Kupka, Zdeněk Sýkora</b></p> <p>Arbeit in beiden Sprachen (Fachterminologie Farbe/Raum), Unterstützung sprachlich schwächerer Schüler:innen durch visuelle Mittel.</p> <p>Kontrastives Arbeiten mit Raum- und Perspektivbegriffen (Ansicht, Aufsicht, Fluchtpunkt, Raumtiefe etc.) in CZ und DE.</p> <p>Gestaltung von Comics mit wechselnden visuellen und sprachlichen Perspektiven. Förderung von Perspektivwechsel, Simultanität und interkultureller sowie bilingualer Kompetenz.</p> <p>Förderung der bildnerischen Problemlösekompetenz durch Mehrdeutigkeit und experimentelles Arbeiten mit Raumdarstellungen. <i>(Erweiterung der interkulturellen Bildkompetenz und Förderung kreativer Ausdrucksformen in gemischtsprachigen Gruppen.)</i></p> <p>- Piranesi, Feininger, Escher, <b>Medek, Toyen. Malich</b></p>
<p><b>Lernbereich 2:                      Gestalten von Körper und Raum                      10 Ustd.</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Anwenden vielfältiger plastischer Gestaltungsmittel</li> <li>* Experimente mit verschiedenen (<b>auch ungewöhnlichen</b>) Materialien und Gegenständen</li> <li>* Kennen der Wirkung von Plastik im öffentlichen Raum</li> <li>* Einblick gewinnen in die Komplexität und Organisation der Gestaltung von Räumen</li> </ul>	<p>- <b>kombinierte plastische Techniken (Draht, Folie, Holz, recycelte Materialien)</b></p> <p>- <b>kooperative plastische Gestaltung</b></p> <p>griechische Antike, klassische Moderne</p> <p>Hans Arp, Wilhelm Lehmbruck, Alexander Archipenko, Alberto Giacometti, Julio Gonzalez, Pablo Picasso, Ron Mueck, Andrea Zittel, Annette Messager, <b>Stanislav Kolíbal, Magdalena Jetelová, Federico Diáz</b></p>



<p>* Experimentieren mit Klangräumen</p>	<p>John Cage, Maurizio Kagel, Jean Tinguely, Ilya Kabakov, Petr Nikl, Milan Grygar</p> <p>Arbeiten mit mehrsprachigen Klangtexten und Soundlayers</p> <p><i>Integration von mehrsprachigen klanglichen und sprachlichen Elementen in Rauminstallationen.</i></p>
<p><b>Wahlbereich 1: Naturstudium</b></p>	
<p>* Anwenden des Naturstudiums</p> <p>* Handzeichnung</p>	<p>Stilleben, Landschaft</p> <p>Arbeiten im Schulpark als fester Bestandteil des Unterrichts im Wahlbereich Naturstudium</p> <p>Förderung der Wahrnehmung und der bildnerischen Präzision im Umgang mit natürlichen Formen.</p> <p>Leonardo da Vinci, Albrecht Dürer, Adolph Menzel, Vincent van Gogh, Carl Blechen, Horst Janssen, Christo und Jeanne-Claude, Joseph Beuys, Josef Váchal, Otakar Nejedlý, Květa Pacovská</p>
<p><b>Wahlbereich 2: Verfremden</b></p>	
<p>* Bildnerisches Problemlösen durch Verfremden</p> <p>Verhüllen, Verkleiden, Kleiden</p>	<p>Inszenierung, Maske, Kostüm, Mode</p> <p><i>Förderung der bildnerischen Problemlösekompetenz durch experimentelle Verfremdungstechniken.</i></p> <p><i>Integration von Bild, Text, Bewegung und Klang zur Erzeugung von Verfremdung.</i></p> <p>Theodor Pištěk, Blanka Matragi</p> <p>Mode als Ausdruck von Identität und Kultur</p> <p>afrikanische und ozeanische Kunst Joan Miró, René Magritte, Christo und JeanneClaude, Chohreh Feyzjou, Vivien Westwood, Karl Lagerfeld, Tom Ford, Alexander McQueen, John Galliano, Jean Paul Gaultier</p>
<p><b>Wahlbereich 3: Papiertheater</b></p>	
<p>* Bildnerisches Problemlösen im Umgang mit Papiertheatern als Raum künstlerischer</p>	<p>Ausschneidebögen, Guckkästen, Pop-UpBücher</p> <p>Gruppenarbeit</p>

<p>Experimente</p>	<p>bilinguales Arbeiten: Schreiben und Gestalten von Texten, Dialogen und Beschreibungen in CZ und DE Gruppenarbeit zur Entwicklung von Papiertheater-Inszenierungen Jan Švankmajer, Jiří Trnka</p>
<p><b>Klassenstufe 9 - "Herausforderung Material und Technik"</b></p>	
<p>Ziele</p> <p>* Im Zusammenhang mit dem Jahrgangsthema „Herausforderung Material und Technik“ erweitern die Schüler ihre Kenntnisse und Fähigkeiten im experimentellen Umgang mit unterschiedlichen künstlerischen Techniken und Materialien in den drei Gestaltungsdimensionen.*Sie nutzen aleatorische Verfahren gezielt für eigenes bildkünstlerisches Arbeiten. *Bei der vielsinnlichen Auseinandersetzung mit künstlerischen Techniken und Materialien erwerben sie vertieftes Wissen über deren Wirkungen. * Verschiedene Methoden zur Dokumentation und Reflexion des eigenen künstlerischen Schaffensprozesses fließen in erhöhtem Maße in die problemorientierte Kunstrezeption ein.</p> <p>Im Kontext des binationalen-bilingualen Bildungsgangs nutzt der Kunstunterricht die spezifische Situation der Sprachasymmetrie gezielt als Lernchance. Durch den bewussten Einsatz von Tschechisch als Partnersprache im künstlerischen Prozess, die Mehrsprachigkeit in der Unterrichtskommunikation sowie das gemeinsame Arbeiten an komplexen gestalterischen und reflexiven Inhalten werden interkulturelle und sprachliche Kompetenzen der Schüler systematisch gefördert. Der Kunstunterricht versteht sich dabei als Schutz- und Freiraum, in dem unterschiedliche sprachliche Vorerfahrungen als Ressource genutzt und in die bildkünstlerische Auseinandersetzung integriert werden. Dabei werden auch philosophische und kulturreflexive Aspekte in die gestalterische Arbeit einbezogen, sodass die Schüler in der Lage sind, ihre Wahrnehmung und Ausdrucksfähigkeit in beiden Sprach- und Kulturräumen zu erweitern.</p>	
<p><b>Lernbereich 1: Gestalten auf der Fläche</b> <span style="float: right;"><b>10 Ustd</b></span></p>	
<p>* Bildnerisches Problemlösen auf der Grundlage aleatorischer Techniken und Verfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe</li> <li>• grafische Mittel</li> <li>• Mischtechniken</li> </ul> <p>* Bildnerisches Problemlösen durch vielsinnliches Beurteilen von Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkundung</li> <li>• Befragung</li> <li>• Experiment</li> </ul>	<p>Frottage, Grattage, Fumage, Lavage, Cadavre Exquis, Décalcomanie, Collage, Décollage, Action Painting, Combine Painting</p> <p>Vladimír Boudník, Jiří Kolář, Eva Kmetová</p> <p>Alberto Burri, Max Ernst, Jackson Pollock, Arnulf Rainer, Wolfgang Laib</p> <p>Bild-Text-Impulse</p> <p>Cadavre Exquis, Assoziative Mindmaps</p> <p>Materialporträts / Materialsteckbriefe DE/CZ</p>



	Thomas Hirschhorn, Christoph Schlingensief
<b>Wahlbereich 1: Combine Painting</b>	
* Bildnerisches Problemlösen von der Fläche in den Raum * Combine Painting	Robert Rauschenberg, Anselm Kiefer, Jean Dubuffet, Luigi Fontana, Daniel Spoerri, Niki de Saint-Phalle  Gestaltung von Combine Paintings als Ausdruck individueller Perspektiven auf Schule, Sprache und Zusammenleben  Sprachlich-künstlerische Reflexion der eigenen Rolle im gemeinsamen Lernraum: Textfragmente, Objekte, Symbole.
<b>Wahlbereich 2: Synästhesie</b>	
* Einblick gewinnen in Formen der Synästhesie	Farbenklavier, Farblichtmusik, Farbenhören  Franz Liszt, Modest Mussorgski, Robert Delaunay, Wassily Kandinsky, Arnold Schönberg, Alexander Laszlo, Chohreh Feyzdjou, Marina Abramovic  Synästhetische Zugänge fördern die Mehrdimensionalität der Wahrnehmung und ermöglichen eine tiefere interkulturelle und sprachensible Auseinandersetzung
<b>Wahlbereich 3: Szenografie</b>	
* Einblick gewinnen in Szenografie und Bühnenbild	Karl von Appen, Wassily Kandinsky, Oskar Schlemmer, Joan Miró, Louise Bourgeois, Edward Kienholz, David Hockney, Horst Sagert, Otmar Alt  Entwicklung von Bühnenbildern und Rauminszenierungen zu deutsch-tschechischen Textvorlagen (z. B. Kafka, Märchen, Gedichte)  Kooperative Planung und Visualisierung von Szenen: Einsatz von Sprache, Bewegung und Material als Gestaltungsmittel  Raumgestaltung als Ausdruck von Atmosphäre, Symbolik und kultureller Identität im bilingualen Kontext
<b>Wahlbereich 4: Gamedesign</b>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>* Einblick gewinnen in das Gamedesign</li> <li>* Gestaltungsmittel in ihrer Funktion und Wirkung</li> </ul>	<p>Figuren, Spielwelten</p> <p>Altersbeschränkung beachten</p> <p>Entwicklung eines eigenen Spielkonzepts in Gruppenarbeit</p> <p>Präsentation und Reflexion des Spielentwurfs in beiden Unterrichtssprachen als Beitrag zur mehrsprachigen Kommunikationskompetenz</p>
<b>Wahlbereich 5: Produktdesign</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>* Einblick gewinnen in die Gestaltungsprinzipien im Produktdesign</li> <li>* Zusammenhang zwischen Ästhetik und Funktionalität</li> </ul>	<p>Designgeschichte</p> <p>Keramik, Kleidung, Alltagsgegenstände, Schmuck Bauhaus</p> <p>Kooperative Produktentwicklung mit mehrsprachiger Präsentation von Idee, Funktion und Gestaltung.</p>
<p><b>Klassenstufe 10 - "Bild – Bewegung – Prozess"</b></p> <p>Ziele</p> <p>In der produktiven und rezeptiven Auseinandersetzung mit dem Jahrgangsthema „Bild – Bewegung – Prozess“ begreifen die Schüler Kunst als komplexen Problemlösungsprozess.</p> <p>* Kunsthistorische Aspekte werden in Hauptlinien und Umbrüchen systematisiert. * Die Schüler weisen Fähigkeiten im bewussten Umgang mit verschiedenen Techniken, Methoden, Medien und Praktiken im Kontext eines mehrschrittigen und vielschichtigen Schaffensprozesses nach.* Sie erlangen Fähigkeiten zur selbstständigen Planung, Durchführung, Dokumentation und Reflexion komplexer Gestaltungsaufgaben und erproben den Umgang mit Aktionskunst und prozesshafter Kunst.</p> <p>* Die Schüler sind fähig, sich komplex zu eigenen und den Werken anderer zu äußern, begründete Wertungen vorzunehmen und eigene Standpunkte darzulegen. Dabei gehen sie sicher mit der Fachsprache um.</p> <p><i>Im Kontext des binationalen-bilingualen Bildungsgangs eröffnet das Jahrgangsthema vielfältige Gelegenheiten zur Förderung interkultureller und sprachlicher Kompetenzen. Die Auseinandersetzung mit Prozessen in der Kunst – sei es durch Bewegung, Zeit, Körper oder Sprache – wird zum Anlass, unterschiedliche kulturelle Konzepte von Bild, Performance und künstlerischem Ausdruck kennenzulernen, zu vergleichen und kritisch zu reflektieren. Gemeinsame Projekte, sprachlich gemischte Reflexionen und interkulturelle Perspektivwechsel fördern das Verständnis für die jeweils andere kulturelle Ausdrucksweise und stärken die Mehrsprachigkeit im gestalterischen und diskursiven Prozess.</i></p>	
<b>Lernbereich 1: Gestalten auf der Fläche</b>	<b>8 Ustd.</b>

<p>* Bildnerisches Problemlösen im Spannungsfeld von Realität und Kunstwirklichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Farbe</li> <li>• grafische Mittel</li> </ul> <p>* Kennen unterschiedlicher bildkünstlerischer Ausdrucksformen im Schaffensprozess * Beurteilen von Zeichenqualitäten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ikon, Index, Symbol</li> <li>• Allegorie</li> <li>• Ikonographie</li> <li>• Ikonologie</li> </ul>	<p>* Abstraktionsprozesse: <b>Reduktion realistischer Motive zu abstrakten Kompositionen</b></p> <p>Dalibor Chatrný, Adriena Šimotová, Vladislav Mirvald, Adolph von Menzel, Gustave Courbet, Paul Cézanne, Wassily Kandinsky, Piet Mondrian, Marcel Duchamp, Otto Dix, Max Bill, Francis Bacon, Karl Otto Götz, Gerhard Richter, Volker Stelzmann</p> <p>Aufbau eines zweisprachigen Fachwortschatzes zur Beschreibung der eigenen Arbeiten (z. B. abstrakt – abstraktní, Fläche – plocha, Kontrast – kontrast)</p> <p>Kooperative Bildbetrachtung und Reflexion in deutsch-tschechischen Tandems Kurze Präsentationen der entstandenen Arbeiten in beiden Sprachen (z. B. „In diesem Bild habe ich ... / V tomto obraze jsem ...“)</p> <p>Vergleich expressiver und geometrischer Abstraktion (Kandinsky, Mondrian, Bill, Mirvald, Kratina, Chatrný sowie Nolde, Feininger, Baumeister, Macke)</p> <p>Projektarbeit zur tieferen Deutung eines Werks (z. B. Plakat oder Collage, die die kulturellen und historischen Zusammenhänge visualisiert)</p> <p>Reflexionsgespräch in deutsch-tschechischen Tandems über die ikonologische Bedeutung und kulturelle Kontexte</p>
<p><b>Lernbereich 2: Gestalten von Körper und Raum</b> <span style="float: right;"><b>6 Ustd.</b></span></p>	
<p>* Anwenden der Kenntnisse zur Formstruktur der Plastik im Spannungsfeld von Bewegung und Raum</p>	<p>Michelangelo, Gianlorenzo Bernini, Camille Claudel, Umberto Boccioni, Alexander Archipenko, Alexander Calder, Robert Smithson, Mo Edoga, Andy Goldsworthy Stanislav Kolíbal, Olbram Zoubek, Magdalena Jetelová, Karel Nepraš, Jiří Příhoda, Rebecca Horn, Otto Piene, Norbert Kricke, Alberto Giacometti, Anselm Kiefer</p> <p>Arbeiten mit flexiblen Materialien (Draht, Ton, Papier) zur Darstellung von Körpern in</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• * Statik und Dynamik</li> <li>• * Scheinbare und reale Bewegung</li> <li>• * Dokumentation von Veränderungen im Raum</li> </ul>	<p>Bewegung und Raum</p> <p>kleine plastische Studien zu Statik und Dynamik (z. B. stehende vs. kippende Skulpturen)</p> <p>Foto- oder Video-Dokumentation von Bewegung im Raum (z. B. Schattenwurf, Windobjekt, Mobile), anschließende Reflexion in deutsch-tschechischen Gruppen</p> <p>Gemeinsame Anfertigung einer einfachen Raum-Installation mit Lichtquellen oder beweglichen Elementen</p> <p>Zweisprachige Prozessdokumentation (Skizzen, Fotos, kurze Kommentare in DE/CZ)</p>
<p><b>Lernbereich 3: Gestalten des Prozesses</b> <span style="float: right;"><b>11 Ustd</b></span></p>	
<p>* Bildnerisches Problemlösen im Gestalten eines Gesamtkunstwerkes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• * Konzept</li> <li>• * Durchführung</li> <li>• * Dokumentation</li> </ul> <p>* Beurteilen künstlerischer Tagebücher (<b>Portfolio</b>) als Zeugnis des individuellen künstlerischen Entwicklungsprozesses</p>	<p>* Rituale, * Prozessionen, * Tänze, * Bühnenstücke, * Puppenspiele</p> <p>* Performance-Art Film- und Videokunst</p> <p>* Werkreihen und Präsentationen: Künstlerbuch, Blogs, Webseiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung eines eigenen Gesamtkunstwerks (z. B. einfache Performance, Raum- oder Lichtinstallation, Videokunst) in der Gruppe</li> <li>• Erstellung eines mehrsprachigen Blogs zur Prozessdokumentation (Fotos, Skizzen, zweisprachige Notizen)</li> <li>• Gemeinsame Reflexion der Arbeiten in deutsch-tschechischen Gruppen, Austausch zu Intention, Technik und Wirkung</li> <li>• Analyse und Vergleich der Arbeitsweise ausgewählter Künstler:innen</li> <li>• Übungen zur Selbst- und Fremdeinschätzung anhand der Portfolios und künstlerischen Tagebücher</li> <li>• Gestaltung einer kleinen Ausstellung oder Präsentation der Arbeiten, z. B. in Form eines Performance-Parcours mit Erläuterung in beiden Sprachen</li> </ul> <p>Petr Štembera, Milan Knížák, Kateřina Šedá,</p>

	Petr Nikl, Jiří Kovanda, Oskar Schlemmer, Joseph Beuys, Marina Abramović, Bruce Nauman, Pipilotti Rist, Bill Viola
<b>Wahlbereich 1: Vorbild und Nachbild</b>	
* Bildnerisches Problemlösen im Spannungsfeld von Vorbild und Nachbild	<p>* tradierte und neue Methoden</p> <p>Alfons Mucha → deutscher Jugendstil (Münchener Plakatkunst); Josef Čapek (Kubismus) → Bauhaus-Design; Otakar Kubín (Coubine) → deutscher Expressionismus; Česká Nová vlna → Neuer deutscher Film (Herzog, Fassbinder)</p> <p>Vincent van Gogh, René Magritte, Pablo Picasso, Horst Janssen, Klaus Staeck, Bruce Nauman, Arnulf Rainer</p> <p>* rechtliche Grundlagen: Urheberrecht</p> <p>* Bildbearbeitungsprogramme</p>
<b>Wahlbereich 2: Denkmale</b>	
* Kennen der regionalen Denkmallandschaft	<p>* Bodendenkmale, Baudenkmale, Kunst im öffentlichen Raum</p> <p>* Denkmale in ihrem historischen Kontext</p> <p>Exkursionen zu lokalen und regionalen Denkmälern (Fotodokumentation, Skizzen)</p> <p>Anfertigung eines zweisprachigen Denkmal-Steckbriefs (z. B. Name, Entstehung, Materialien, Bedeutung – DE/CZ)</p> <p>Aufbau eines kleinen digitalen „Denkmal-Blogs“ oder einer Fotogalerie mit kurzen zweisprachigen Kommentaren</p>
<b>Wahlbereich 3: Design</b>	
* Einblick gewinnen in den Zusammenhang von Form, Funktion und Zeitgeist in der Gestaltung von Designobjekten	<p>* Vergleich von Alltagsobjekten, mediale Präsentation, Werbung, Modedesign</p> <p>Michael Thonet – ikonischer Bugholzstuhl („Thonetka“), tschechisch-deutsche Designtradition (TON, Bystřice pod Hostýnem)</p> <p>Maxim Velčovský – Remix traditioneller tschechischer Kultur in zeitgenössischen Designobjekten</p>

	<p>Sebastian Herkner – interpretiert traditionelles Handwerk und deutsche Designgeschichte in zeitgenössischen Objekten</p> <p>Vergleich der Arbeiten zeitgenössischer tschechischer Designer:innen (z. B. Jiří Pelcl – funktionales Möbeldesign, Rony Plesl – Glasobjekte) mit deutschen Designtrends (z. B. Konstantin Grcic, Sebastian Herkner)</p>
<p><b>Wahlbereich 4: Innenarchitektur</b></p>	
<p>* Einblick gewinnen in Zusammenhänge zwischen Ästhetik und Funktionalität bei der Gestaltung von Innenräumen</p>	<p>Einsatz von KI-Bildgeneratoren zur Gestaltung und Visualisierung eigener Raumkonzepte (z. B. Moodboards, Farb- und Lichtstimmungen, alternative Raumaufteilungen)</p> <p>Vergleich deutscher und tschechischer Innenarchitekten und Designer:innen</p>